



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe**

**Caraffa, Vincenzo**

**Cölln, 1723**

XX. Die göttliche Lieb ist eine/ sich mittheilende Lieb.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)



gedenck ich zu lieben; aber unter Pein und Schmerzen. Das ist der liebenden Haupt-Gesatz: Lieben wie man geliebt wird; Schmerz mit Schmerzen/Creuz mit Creuzer / Todt mit Todt eines vor den anderen erwidern. Dein Gott liebet dich durch freywilliges Sterben für dich; und du meinst Ihn durch ein Wollustbahres Leben wieder lieben zu können?

### Zwanzigste Betrachtung.

Die göttliche Lieb ist eine / sich mittheilende Lieb.

**W**ie häufig Christus sich der Seelen mittheile / erhellet auß dem H. Geheimniß des Altars / allwo Er uns durch Uebergebung seines Fleisch und Bluts zur geistlichen Speise seine / mit dem Leib vereinigte Gottheit zugleich mittheilet / wie Er selbst Joan. 17. mit diesen außdrücklichen Worten erkläret: **Heiliger Vatter / die Klarheit / oder Gottheit / so Du Mir geben / hab Ich ihnen mitgetheilt. Ich / fügt Er hinzu / bin in ihnen / und Du in Mir.**



Mir. Ich in ihnen durch leibliche Nies-  
sung meiner vermenschten Gottheit; Du  
in Mir durch persönliche Vereinigung.

Schawe das Grundfest und den Ur-  
sprung all unseres Guts: Ich in ihnen:  
In uns ist Christus; indem Er uns mit-  
theilt 1. seinen für uns verwundten Leib/  
und darauß vergossenes Blut. 2. seine  
Seel sambt seiner Gnad / Tugend- und  
Verdiensten- Schatz. 3. seine Gottheit  
selbst

So ist dan Christus in uns? O gött-  
liche Liebe! O wohlthätige Lieb! was  
hast du Dir vor- / oder übrig behalten  
uns weiter zu schencken? wahrlich hast  
Du in dem H. H. Altars- Geheimniß  
dein äufferst gethan; warumb auch mein  
ganz Verlangen dahin muß gehen / daß  
ich dieser Speiß genieße; all meine Bes-  
gierd dahin zielen / daß ich dieß Lebens-  
Brod / dieses Seraphisch / dieses göttliche  
Brod liebe / und in höchstem Werth  
halte. Dieses / in Gott verwandelnde  
Fleisch lieb ich; in diesem lebend, ma-  
chenden Blut reinige ich mich; zulezt /  
trachte ich nach jener / unendlich über al-



les Gut sich erschwingender Gottheit /  
 auß welcher all mein Wesen / Vermö-  
 gen / Wirkung / und Leben entspross-  
 sen.

### XXI. Betrachtung.

Die göttliche Lieb bringt Todt /  
 und Leben.

**E**iner verliebten Seel Kenn-Zeichen  
 ist / leben und zugleich sterben: In  
 sich sterben; leben im Geliebten. Dan-  
 nenhero die Welt-Weise die Liebe das  
 Verlangen eines sterbenden / und  
 zugleich lebenden Gemüths genennt  
 haben; massen es in eigenem Leib erstirbt;  
 im Leib aber / oder Herz des Geliebten  
 lebet.

Zum Muster kan uns dienen die geist-  
 liche Braut, welche in voller Liebs-gludt  
 gegen Christum ihren Bräutigam / of-  
 fentlich gesteht / Sie erlawe / ver-  
 schmache vor Lieb; oder/wie die 70.  
 Dolmetschen übersetzt; Sie seye von  
 Lieb verwundet; andere lesen; durch  
 die Lieb getödt / vor Liebe gestor-  
 ben. Cant. 2. Nicht bloß allein ver-  
 wundt/